

Die Besprechungen beim Grafen Silva-  
Tarouca.

Die Frage der Einberufung des Reichsrates  
und der Delegation.

Wien, 22. September.

Wie im Abendblatt gemeldet, haben im Laufe des Sommers Besprechungen von Mitgliedern beider Häuser des Reichsrates stattgefunden, in denen die Frage der Wiederaufnahme der parlamentarischen Tätigkeit erörtert wurde.

Die Konferenzen wurden vom Herrenhausmitglied Grafen Silva-Tarouca angeregt und in dessen Palais in der Prinz Eugenstraße abgehalten.

Es fanden bisher zwei solche Besprechungen statt, die erste am 26. Juli, die zweite am 24. August.

Zur ersten Konferenz waren erschienen aus dem Herrenhause: Graf Goluchowski, Freiherr v. Ruber, Graf Lanckoronski, Prinz Lobkowitz, Freiherr v. Parish von der Gruppe der Rechten, Freiherr v. Czedit, Graf Erwein Rostiz und Prinz Siechtenstein von der Mittelpartei, Fürst Fürstenberg, Dr. Sieghart und Dr. Czner von der Verfassungspartei. Von Abgeordneten waren bei der Besprechung zugegen: Präsident Dr. Sylvester, Dobernig, Dr. Kedlich vom Deutschen Nationalverband, Friedmann, die Deutschradikalen Doktor Wichtl, Wolf, die Christlichsozialen Dr. Gessmann und Schraffl, die Sozialdemokraten Seis, Winter und Dr. Ellenbogen, der Obmannstellvertreter des Polenklubs Daszynski, Dr. Gruban, Udrzal für die tschechisch-meritale und die tschechische Agrarpartei und Ritter v. Wassilko als Vertreter der Ukrainer aus der Bukowina. Im ganzen waren 12 Herrenhausmitglieder und 14 Abgeordnete anwesend.

An der Debatte in dieser Konferenz beteiligten sich die Mitglieder des Herrenhauses nicht.

Die zweite Konferenz am 24. August war von fünf Herrenhausmitgliedern und 14 Abgeordneten besetzt. Die Christlichsozialen nahmen an dieser Konferenz nicht teil.

Vom Herrenhause waren erschienen Dr. Baernreither, Freiherr v. Czedit, Dr. Czner und Graf Lanckoronski, aus dem Abgeordnetenhause Wolf, Dr. Wichtl, Dr. Kedlich, Dr. v. Langenhan, Friedmann, Dr. Renner, Seis, Winter, Bernstorfer, Dr. Diamand, Ritter v. Wassilko, Dr. Faidutti, Dr. Gruban und Udrzal.

An der Debatte beteiligten sich diesmal auch Mitglieder des Herrenhauses in lebhafter Weise.

Die Besprechungen in beiden Konferenzen drehten sich um die Frage der Einberufung der parlamentarischen Körperschaften. In der Juli-Besprechung stand die Einberufung des Reichsrates im Mittelpunkt der Debatte, während in der Augustkonferenz vornehmlich über die Einberufung der Delegationen gesprochen wurde. Die Erörterungen galten den für die Wiederaufnahme der parlamentarischen Tätigkeit ins Feld geführten Argumenten und der Möglichkeit, einen ruhigen Verlauf und eine glatte Erledigung des Arbeitsprogramms vor der formellen Einberufung sicherzustellen.

In der zweiten Konferenz wurde die Fortsetzung der Besprechungen in Aussicht genommen. Als Termin war ursprünglich der September bestimmt. Mit Rücksicht auf die inzwischen stattgehabte Konferenz der Obmänner der drei Gruppen des Herrenhauses mit dem Ministerpräsidenten dürfte die nächste Zusammenkunft beim Grafen Silva-Tarouca unmittelbar nach dem 1. Oktober abgehalten werden.